

ANZEIGE



Politik



Reiner Geulen: "Bisher wurden die Radartechniker von der Bundeswehr zu keiner ärztlichen Untersuchung geschickt."

Radarstrahlen: "Zahl der Toten steigt"

Interview mit **Anwalt Geulen**, der **350 Techniker der Bundeswehr** vertritt

Von **Tina Engemann**

Der Berliner Rechtsanwalt Dr. Reiner Geulen erhielt allein in der vergangenen Woche drei Briefe, in denen er vom Tod seiner Mandanten erfuhr. Geulen vertritt 350 zumeist krebskranke ehemalige Radartechniker der Bundeswehr - und droht Verteidigungsminister Scharping mit Klage. ZDF.MSNBC sprach dazu mit dem Anwalt.

[Vollständige Meldung ▼](#)

[Nächste Meldung ►](#)

EIGENE MELDUNGEN

[ZDF.MSNBC](#) Minister Scharping unter Druck

"Wir wollen keine Klage. Meine Mandanten sind krank. Sie brauchen ihr Geld schnell. Allein in der vergangenen Woche sind drei von ihnen gestorben."

ZDF.MSNBC: Wie viele geschädigte Radartechniker vertreten sie?

DR. REINER GEULEN: 350 Fälle haben wir dokumentiert und die vertreten wir natürlich auch. Zum Vergleich: Vor einem Monat waren es noch 132. Diese Leute - allesamt ehemalige Soldaten bei der Bundeswehr - sind krank. Über 90 Prozent von ihnen haben Krebs, vor allem Leukämie. Verstorben sind bisher 62.

ZDF.MSNBC: Wie viel Schmerzensgeld fordern Sie?

REINER GEULEN: Das richtet sich nach der Art der Erkrankung. Für die Krebskranken fordern wir zwischen 350.000 und 550.000 Mark, für Hinterbliebene der bereits Gestorbenen fordern wir ebenso viel. Für ehemalige Radartechniker mit Missbildungen fordern wir zwischen 400.000 Mark und einer Million Mark Schmerzensgeld.

ZDF.MSNBC: Seit wann ist der Bundeswehr der Gefahrengrad der Verstrahlung bekannt?

REINER GEULEN: Die Strahlen-Risiken sind natürlich seit 100 Jahren bekannt. Seit 1960 existieren bei der Bundeswehr Grenzwerte für Strahlungen. Erste Vermutungen, dass Radartechniker krank werden, sind genauso alt. Diese Vermutung verhärtete sich in den 80er Jahren. Damals gab es Hinweise auf die massive Häufung der Erkrankten-Zahlen. 1999 schließlich gründete sich der "Bund der Strahlengeschädigten". Seitdem ist das Thema öffentlich.

ZDF.MSNBC: Wie reagiert die Bundeswehr?

“Bisher wurden die Radartechniker von der Bundeswehr zu keiner ärztlichen Untersuchung geschickt.”

REINER GEULEN: Die Bundeswehr bestreitet mittlerweile nicht mehr die sachliche Richtigkeit des Zusammenhangs zwischen der Arbeit als Radartechniker und der Krebserkrankung. Im Verteidigungsministerium wurde eine Kommission dafür eingesetzt. Die Geschädigten leben fast alle von ihrer normalen Rente, nur einige wenige erhalten eine so genannte Dienstbeschädigten-Rente, die etwa 350 bis 400 Mark monatlich ausmacht. Es wurden nach meiner Kenntnis bisher keine weiteren Anerkennungen vorgenommen. Ich mache der Bundeswehr den Vorwurf, keinerlei vollständige Ermittlungen und Dokumentationen erarbeitet zu haben. Der zweite Vorwurf: Bisher wurden die Radartechniker von der Bundeswehr zu keiner ärztlichen Untersuchung geschickt. Und dabei ist es gerade bei Krebserkrankungen wichtig, die Krankheit so früh wie möglich zu entdecken. Das kann Heilen helfen, Leben retten.

ZDF.MSNBC: Welche Rolle spielt dabei Rudolf Scharping?

REINER GEULEN: Bisher konnte er sich in seinem eigenen Ministerium nicht durchsetzen. Als Minister steht aber in seinem Wort, großzügige und umgehende Entschädigungen zahlen zu wollen. Er hat dies auch immer wieder öffentlich verkündet. Umgesetzt hat er jedoch noch überhaupt nichts.

ZDF.MSNBC: Hat die Bundeswehr ihre ehemaligen Radartechniker mittlerweile angeschrieben?

REINER GEULEN: Meines Wissens nach nicht. Weder die Kranken noch die Nicht-Kranken. Die Bundeswehr zählte in den vergangenen Jahren etwa 600 bis 800 Radartechniker. Tendenziell muss man davon ausgehen, dass alle, die an diesen Radargeräten arbeiteten, erkrankt sind. Die Zahl der Toten wird sich erheblich erhöhen.

ZDF.MSNBC: Wann und wo wollen Sie klagen?

“Für die Krebskranken fordern wir zwischen 350.000 und 550.000 Mark.”

REINER GEULEN: Wir wollen keine Klage. Meine Mandanten sind krank. Sie brauchen ihr Geld schnell. Allein in der vergangenen Woche sind drei von ihnen gestorben. Die Zeit drängt. Gibt es bis Anfang September aber keine Einigung mit der Bundeswehr, dann werden wir vor dem Berliner Landgericht klagen. Zusätzlich steht eine Klage in den USA gegen die Technik-Hersteller, etwa General Electrics, an. Das ist eine langfristige Sache, aber auch eine Erfolg versprechende. Übrigens haben wir auch US-Amerikaner unter den Mandanten.

ZDF.MSNBC: Ist es realistisch davon auszugehen, dass der Bund bis September reagiert?

REINER GEULEN: Bis jetzt passiert nichts. Es finden keine Gespräche statt, den Geschädigten wird bisher keinerlei Zugeständnis gemacht.

ZDF.MSNBC: Sie vertreten Eschede-Opfer, führen zahlreiche Prozesse gegen Atomkraftwerke, haben etwa Mühlheim-Kärlich stillgelegt, vertreten jetzt einige hundert Radartechniker. Bezeichnen Sie sich als Idealist?

REINER GEULEN: Gemeinsam mit Otto Schily habe ich Mitte der 70er Jahre die Kanzlei eröffnet. Von Anfang an wollten wir ein hohes standing, wollten uns auf Großverfahren spezialisieren. Und von Anfang an war ich lieber auf der Seite der Gegner der Atomanlagen und auf der Seite der Opfer.

ZDF.MSNBC: Sie sind befreundet mit Innenminister Schily. Was glauben Sie, wer von Ihnen mehr bewegen kann in diesem Land - der Minister oder der Anwalt?

REINER GEULEN: Das würde ich so nicht vergleichen wollen. Vielleicht sollte die Frage eher lauten: Will ich Politiker werden? Dann sage ich: Dafür eigne ich mich nicht. Jeder von uns macht eben seinen

Job.

29. Juli 2001

INTERNET LINKS

ZDF.MSNBC ist nicht verantwortlich für den Inhalt.

[INTERNET](#) Anwaltskanzlei Geulen

[INTERNET](#) Bundesministerium der Verteidigung



Empfehlen Sie diesen Artikel weiter. • Bitte klicken Sie hier.

• TOP 10 UNSERER LESER Würden Sie diesen Artikel anderen Lesern empfehlen?

gar nicht ◀ 1 — 2 — 3 — 4 — 5 — 6 — 7 ▶ sehr

© 2001 ZDF.MSNBC



[Titelseite](#) | [Überblick](#) | [Politik](#) | [Wirtschaft](#) | [Sport](#) | [Computer](#) | [Magazin](#) | [Wetter](#) | [TV-Tipp](#)
[Suchen](#) | [Impressum](#) | [Hilfe](#) | [Service](#) | [E-Mail](#) | [Index](#) | [Werbung bei ZDF.MSNBC](#)

[Hilfe](#) [Service](#) [E-Mail](#)